

TELLIPOST

NR. 467 FEBRUAR 2020 | 47. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Die Bagger kommen!



Bild: Hansueli Trüb

Kontakt:

Telligebäudereinigung GmbH
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch



Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

Köstlich und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

zt print
die können mehr.

ztprint.ch



Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Der Printbereich der ZT Medien AG 

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Sanierung Delfterstrasse	4
Menschen in der Telli: Gino di Grazia	7
«Natur Telli»: Konflikte und Lösungen	9
Der Tellichor «Voices of Telli» sucht Verstärkung	10
QV-Blog	11
Herbst bis Winter Klasse 4a	12
Entwicklung einer Intelligenzen	
Nachbarschaftsbeleuchtung	13
KiFF-Blog	15
Rätsel	17
Veranstaltungskalender	19

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die TelliPost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 30.–
per Postversand

REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber, Rafael Schmid,
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion TelliPost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK

ZT Medien AG
ztpriint – der Printbereich
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Haben Sie sich Vorsätze für das neue Jahr gefasst? Obwohl für gute Vorsätze der Jahreswechsel im Grunde nicht besser oder schlechter geeignet ist als irgendein anderer Zeitpunkt, nehmen sich viele auf das neue Jahr hin vor, ihr Verhalten oder ihr Leben zu ändern. Die Ziele sind so vielfältig und individuell wie die Menschen selber, auch wenn es gewisse Klassiker unter den guten Vorsätzen gibt. Man nimmt sich vor, sich mehr Zeit für sich zu

nehmen, weniger Stress zu haben, das Leben mehr zu geniessen, vermehrt Konzerte oder Theater zu besuchen, ein langersehntes Hobby auszuleben oder sich für ein bestehendes mehr Zeit zu nehmen. Oder mehr Zeit mit der Familie oder dem Freundeskreis zu verbringen. Viele nehmen sich vor abzunehmen, mit Rauchen aufzuhören, mehr Sport zu treiben, sich gesünder zu ernähren oder einen besseren Job zu finden. Andere wollen ihren Konsum verringern, Geld sparen, mehr Komplimente machen, ökologischer oder rücksichtsvoller leben.

Im Grundsatz geht es doch einfach darum, eine Erneuerung, eine positive Veränderung, eine Verbesserung oder einen früheren guten Zustand anzustreben. Dies wollen auch Institutionen und Organisationen. Wie zu lesen ist, werden sich die Busverbindungen abends in die Telli verbessern, zumindest vorerst in einer Testphase. Auch können die Kinder auf dem Schulhausplatz Telli die Fussballtore wieder nach 17.00 Uhr benutzen. Ein grosses Vorhaben hat sich die AXA als Eigentümerin der TelliBlöcke an der Delfterstrasse vorgenommen. Die Wohnungen sollen grösser, heller, sicherer und energetisch hochwertiger werden. Diese Entscheidung wurde selbstverständlich nicht in der Silvesternacht gefällt. Die Planung und Vorbereitungen laufen bereits seit Jahren. Doch Anfang dieses Jahres ging es mit den Bauarbeiten nun los, und sie sind für die Quartierbewohnenden sichtbar. In der Titelgeschichte erhalten Sie einen Einblick in die Planung der Sanierungsarbeiten. Es wird nicht das letzte Mal sein, dass wir darüber berichten.

Zurück zu den guten Vorsätzen, meine lieben Leserinnen und Leser. Wie gesagt, es eignet sich jeder Tag genauso gut wie der Neujahrstag. Wenn Sie noch keinen gefasst haben, hier ein paar Anregungen aus dieser Ausgabe der TelliPost: Räumen Sie Ihren Balkon auf, um Platz für einen Topf Balkontomaten zu schaffen! Sie werden dadurch gleichzeitig mehr Gemüse – Tomaten – aus lokaler Produktion essen. Oder trauen Sie sich, ihre künstlerischen Arbeiten zu zeigen und machen Sie mit beim Kunstmarkt Telli! Auch Ihre musikalische Ader können Sie ausleben, der Tellichor wartet auf Sie. Lassen Sie am Abend das Auto stehen und nehmen Sie den Bus. Oder engagieren Sie sich freiwillig, zum Beispiel beim Mahlzeitendienst.

Welchen guten Vorsatz ich mir vorgenommen habe? Dies soll an dieser Stelle nicht verraten werden.

Ändu Feller

Sanierung Delfterstrasse – Hohe Anforderungen an Bauherren und Mieter

Ein grosses Kartonmodell eines Teils der Wohnzeile B steht mitten auf dem Tisch im Besprechungsraum des Zürcher Architekturbüros an der Gartenhofstrasse. Fast sehen sie sich nicht, die Gesprächsteilnehmer und der Redaktor der Tellipost. Der Architekt Heiko Frodl erläutert die langwierige und komplizierte Vorgehensweise für den Umbau der Tellizeilen, während der Vertreter der AXA, Reto Brüesch (Asset Manager, AXA Investment Managers) die Vorgaben und die Lösungsansätze seitens der Immobilienbesitzerin erklärt.

Knacknüsse

Seit über drei Jahren laufen bereits die Vorarbeiten. Es galt, die nötigen

ökologischen Sanierungen (Fenster, Isolation, Lüftung) vorzunehmen, ohne den Wohnraum einzuschränken. Wo sollten also beispielsweise die nötigen Lüftungen eingebaut werden? Wo hat die zentrale Lüftungstechnik Platz? Im Untergeschoss war kein Platz dafür, im Erdgeschoss wollte man keinen Technikraum einplanen, auf dem Dach würde sie entweder die Attikawohnungen verkleinern oder mehr Schatten werfen. Die Lösung wurde in den bisherigen Liftmotorgehäusen auf den Dächern gefunden. Da bei den neuen Liften der Motor direkt auf dem Lift mitfährt, wird der Motorenraum auf dem Dach frei und kann für die Lüftungszentrale genutzt werden.

Eine weitere Knacknuss ist der sogenannte Ensembleschutz, der die beispielhafte Wohnsiedlung in der Telli optisch schützt, d. h. gewisse Eingriffe am äusseren Bild nicht zulässt. So müssen die Farbraster bestehen bleiben, die Fensterfronten können nicht beliebig verändert werden, und auch das Gesamtbild der vier Wohnzeilen muss als Ganzes erhalten bleiben. Da die verschiedenen Besitzer zu unterschiedlichen Zeiten bereits Renovationen vorgenommen haben, müssen diese Veränderungen bei der Farbgebung berücksichtigt werden. Damit aber der Wohnraum innen nicht zu dunkel wird, wird beispielweise eine Türe auf der Ostseite der Gebäude innen anders gestrichen als aussen.



Architekt Heiko Frodl, QV-Präsident Hansueli Trüb, AXA Investment Manager Reto Brüesch

Foto: Sophie Stieger

Grosse Herausforderungen

Eine Wohnsiedlung mit 600 Parteien zu sanieren, während die BewohnerInnen weitgehend in ihren Wohnungen bleiben sollen, ist kein einfaches Vorhaben. Noch ist nicht jedes Detail geklärt. Wenn die Fenster ersetzt werden sollen, müssen die Mietenden sicher kurzzeitig die Wohnung verlassen. Dies nicht nur wegen des Baustaubes, sondern vor allem aus Sicherheitsgründen. Es werden verschiedenste Hilfsdienste angeboten, um die Einschränkungen möglichst erträglich zu gestalten – aber dass die Wohnungen in den Blöcken B und C in den nächsten drei Jahren auf einer Baustelle stehen, kann nicht wégediskutiert werden. Dies führt im Moment zu einem erhöhten Leerwohnungsbestand und zu Auszügen. Und auch der Mietaufschlag, der gemäss den uns vorliegenden Rückmeldungen inkl. Nebenkosten im Durchschnitt um die 22% liegt, wird über kurz oder lang einige MieterInnen aus der Delfterstrasse wégtreiben. Dass dies eine Veränderung der Mieterstruktur nach sich ziehen wird, erfüllt den Quartierverein mit



Architekt Heiko Frodl, Foto: Sophie Stieger

Sorge. Die Vermieterin AXA sagt, dass eine 2.5-Zimmer-Wohnung nach der Sanierung durchschnittlich 1145 Franken brutto koste, eine 3.5-Zimmer-Wohnung durchschnittlich 1530 Franken brutto und eine 4.5-Zimmer-Wohnung durchschnittlich 1775 Franken brutto. Im Übrigen ist es ihr aber ein Anliegen, dass die Mieterstruktur erhalten bleibt

und die Mieterinnen und Mieter in ihren Wohnungen bleiben können. Für Härtefälle werden individuelle Lösungen gesucht. Die Mietenden müssen sich dafür direkt an die Vermieterin wenden.

Offene Fragen

Da die Bauarbeiten bei den Parkgaragen und mit Erdverschiebungen beginnen, dann bei den Wohnungen weitergehen und die Umgebungsarbeiten erst ganz am Ende geplant sind, werden gewisse Details dazu auch erst später geplant. So ist die Anbindung ans städtische Fahrradnetz noch nicht ganz klar. Da die vierzigjährigen Verträge auf den Flächen zwischen den Wohnzeilen keinen Radverkehr zulassen, muss eine Lösung in Absprache mit den Eigentümern, der Stadt sowie unter Abänderung dieser Verträge geschehen. Diese müssen auf die aktuelle Situation Rücksicht nehmen. Heute sollte eine schrankenlose Anbindung der Wohnungen an das Fahrradnetz eine Selbstverständlichkeit sein, will man die PendlerInnen vom Gebrauch des eigenen Autos wégtbringen.

Auch die Frage, was mit dem Kleintierzoo geschehen wird, kann im Moment noch nicht abschliessend beantwortet werden. Sicher müsste eine zeitgemässe Tierhaltung heute anders aussehen. Aber auch die Ansprüche der Mietenden sind heute anders als vor vierzig Jahren, sodass die ganze Frage, welches Konzept anstelle des bisherigen Kleintierzoo realisiert werden könnte, nochmals zusammen mit dem GZ Telli und den QuartierbewohnerInnen grundsätzlich diskutiert werden.

Hansueli Trüb



Der Fabrikpalast dankt der ehemaligen Altpapier-Sammelgruppe Telli für ihre Unterstützung und verlost dafür 5 x 2 Gratistickets für die Vorstellung „Aouuuu!“ am 1. oder 2. Februar im Fabrikpalast.

Bitte melden unter leitung@fabrikpalast.ch oder 076 323 17 66.



ABAU- Stübli*

Aufgaben: Planung und Durchführung des Treffs für Jung und Alt. Regelmässig finden spezielle

Aktivitäten statt (Hirnjogging, Handarbeiten, Vorträge), eigene

Angebote können umgesetzt werden.

Häufigkeit: frei wählbar, alle zwei Wochen Sitzung

Einsatzzeit: Montag und Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr

Brotteilet

Aufgaben:

Freiwillige schneiden mit einer zeka-Schulklasse das Znüni-Brot und verteilen es in der Schulpause an die Schulkinder

Häufigkeit: Einmal pro Monat

Einsatzzeit: Mittwochmorgen von 09.15-11.00 Uhr

Freiwillige gesucht!

Wer hat Lust, sich für das Telliquartier zu engagieren? Bitte melden Sie sich im Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau, info@gztelli.ch, 062 824 63 44

Bei allen Einsätzen, die mit einem * versehen sind, wird eine kleine Entschädigung bezahlt.



Auf- und Abbau*

Aufgaben:

Auf- und Abbau von Zelt, Bühne, Marktständen, Tischgarnituren etc.

Häufigkeit:

Für Herbstmarkt, Tellifest, Kerzenziehen

Einsatzzeit:

Tage sind unterschiedlich. Pro Mal 3-5 Stunden

Minigolf*

Aufgaben: Abgabe von Schlägern und Bällen, Verkauf von Eintritt, Eis und Getränken

Häufigkeit: Ca. einmal pro Woche, Einsätze gemäss Einsatzplan. Alle zwei Wochen Sitzung.

Einsatzzeit: Von März bis Oktober, Mittwoch, Samstag, Sonntag und während der Schulferien von 13.00-20.00 Uhr, Mo, Di, Do, Fr 17.00-20.00 Uhr

Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken



Kultur ist leicht verdaulich.

Guten Appetit im Fabrikpalast!

1./2. Feb. Chamarbellclochette / Aouuuu! (ab 4)
9. Feb. Die Palastfische / Der Klang der Dinge (ab 5)
14./15. Feb. Merlin Puppets (D/GR) / Clowns' Houses

REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Gino di Grazia

Der bald 62-jährige Gino di Grazia blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Der lebhafteste Mann, der stets ein Lächeln im Gesicht hat, wurde in Süditalien (Kalabrien) geboren, wo er seine ersten Lebensjahre verbrachte und auch bis zur 4. Klasse in die Schule ging. Im Alter von zehn Jahren kam er «heimlich» mit seinem Vater, der als Hilfsarbeiter-Saisonier im Gleisbau arbeitete, in die Schweiz. Zunächst lebte er in der Innerschweiz, musste sich aber wegen der fehlenden Aufenthaltsbewilligung zuhause verstecken. Er konnte keine Schule besuchen und aus Angst vor seiner Entdeckung nur selten im Freien mit anderen Kindern spielen. Gino di Grazia erinnert sich ungern an diese Zeit, konnte er sich doch in der Schweiz nicht richtig integrieren, und er fühlte sich in dem fremden Land auch nicht akzeptiert. Als der Vater im Kanton Tessin eine Stelle fand, hatte das Versteckspiel zum Glück ein Ende, und der Knabe konnte in einem Internat die obligatorische Schulzeit beenden. Gino di Grazia arbeitete zunächst einige Jahre als Hilfsarbeiter in Fabriken und auf Baustellen, um sich so seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Für den ehrgeizigen jungen Mann war es aber klar, dass er einen richtigen Beruf erlernen wollte. Er fand eine Lehrstelle als Buchdrucker, die er dank seines Fleisses erfolgreich abschloss. Die vielseitigen Interessen von Gino di Grazia führten dazu, dass er während seiner Arbeit als Buchdrucker berufsbegleitend an einer italienischen Berufsschule in Bern das Diplom als Automechaniker erwarb, jedoch nie in dieser Sparte arbeitete, sondern sein Wissen lediglich in seinem privaten Umfeld einsetzte. Neben der Arbeit war Gino di Grazia

in seinen jungen Jahren auch ein begeisterter, aktiver Sportler, insbesondere als Amateur-Velorennfahrer und als Hobby-Läufer. Er nahm an zahlreichen Wettkämpfen teil und schaffte es manchmal sogar auf das Podest. Das Fahrrad ist bis heute sein täglicher Begleiter geblieben.

Im Jahre 1986 zügelte Gino di Grazia nach Aarau, weil er eine gute Stelle als Buchdrucker bei der Firma Trüb gefunden hatte. Zusammen mit seiner Ehefrau und zwei Söhnen bezog er eine 5,5-Zimmer-Mietwohnung in einer der Wohnzeilen in der Telli, in welcher er bis heute wohnhaft ist. In seinem erlernten Beruf als Buchdrucker hatte er täglich mit Papier und Farben zu tun, was seinem künstlerischen Naturell sehr entsprach. Weil aber moderne Techniken den einst sehr angesehenen Beruf mehr und mehr verdrängten, musste sich Gino di Grazia wohl oder übel beruflich neu orientieren. Zunächst fand er eine Stelle als uniformierter Postbeamter auf der Sihlpost in Zürich, und später wechselte er in den Security-Bereich. Unvergesslich für ihn sind seine Einsätze als «Bodyguard» in St. Moritz. Seit 2012 arbeitet er nun als Sicherheitsbeauftragter im Tellizentrum in Aarau und sorgt in einem anstrengenden Schichtdienst für Ruhe und Ordnung im Zentrum. Er besitzt das Schweizer Bürgerrecht und ist Mitglied der Ortsbürgergemeinde Aarau.

Seit seiner Kindheit ist Gino di Grazia von der Kunst fasziniert. Als Autodidakt hat er sich einerseits der Malerei verschrieben (Öl, Acryl, Aquarell), seine Leidenschaft gilt aber ebenso der Fotografie. Während er mit dem Pinsel Porträts, Aktbilder oder Landschaften auf die Leinwand zaubert, wählt er beim Fotografieren



hauptsächlich Landschaften als Sujets. Sein «Atelier» befindet sich im Wohnzimmer seiner Wohnung, und die Bilder entstehen entweder nach fotografischen Vorlagen oder nach Vorstellungen im Kopf. Er ist ein Maler, der sich für seine Werke Zeit nimmt und häufig Korrekturen anbringt, bis er mit dem Ergebnis zufrieden ist. Er hat seine Bilder schon verschiedentlich an Ausstellungen präsentieren können, so auch mehrmals im Tellizentrum (Künstlerverein Telli). Sein Lieblingsmaler ist Paul Gauguin mit seinen farbenprächtigen Bildern mit Motiven aus der Südsee. Er reist gerne und besucht dabei regelmässig bekannte Museen. Als eine weitere Leidenschaft bezeichnet Gino di Grazia das Arbeiten mit Ton, wobei er hauptsächlich Köpfe oder ganze Figuren modelliert. Gino di Grazia fühlt sich sehr wohl in der Telli, schliesst aber eine Rückkehr in sein Heimatland Italien nicht aus, insbesondere wenn sich sein Traum eines eigenen Hauses verwirklichen lässt. Dort möchte er ein Atelier einrichten und sich ganz der Malerei und Bildhauerei widmen.

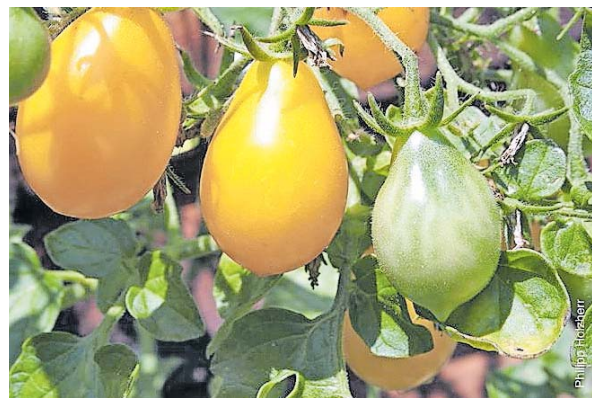
Urs Winzenried



Mit neuen Sorten in die Tomatensaison 2020

Während draussen der Winter vorherrscht und noch nichts an den Frühling denken lässt, ist das diesjährige Telli-Tomaten-Jahr bereits geplant. Wir haben am letzten Setzlingsmarkt ausgewertet, welche Sorten besonders beliebt waren, welche eher weniger Absatz fanden und mit welchen Sorten wir gute Erfahrungen im Anbau gemacht haben. Hinzu kam unsere Neugier auf weitere Sorten. So haben wir beschlossen, dieses Jahr einige Sorten wegzulassen und dafür ein paar neue anzubieten. Sofern alles wie geplant läuft, dürfen Sie sich also freuen auf «Pedro», «Quedlinburger frühe Liebe», «Dattelwein» und ein paar weitere.

Wir hoffen auf viele Tomateninteressierte, die unsere Anlässe besuchen, ihr Wissen mit uns teilen und uns dabei helfen, auch das 2020 zu einem erfolgreichen Telli-Stadttomatenjahr werden zu lassen.



Dattelwein



Andenhorn

Telli-Stadttomaten-Kalender

07. März 2020	10 Uhr	Aussaatkurs
27. März 2020	15 Uhr	Setzlinge umtopfen
06. Mai 2020	14 – 17 Uhr	Töpfe bemalen
09. Mai 2020	10 – 15 Uhr	Setzlingsmarkt
30. Mai 2020	10 – 12 Uhr	Tomatensprechstunde
27. Juni 2020	10 – 12 Uhr	Tomatensprechstunde
15. August 2020	10 – 12 Uhr	Tomatensprechstunde
29. August 2020	16 – 18 Uhr	Tomatendegustation am Tellifest
12. September 2020	11 – 14 Uhr	Samenbörse am Herbstmarkt

Weiterführende Informationen zum Projekt und zu den Anlässen werden wir rechtzeitig in der Tellost kommunizieren.

Ein Projekt von



Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren

www.prospecierara.ch

In Kooperation mit



www.gztelli.ch

Mit Unterstützung von



Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

«Natur Telli»: Konflikte und Lösungen

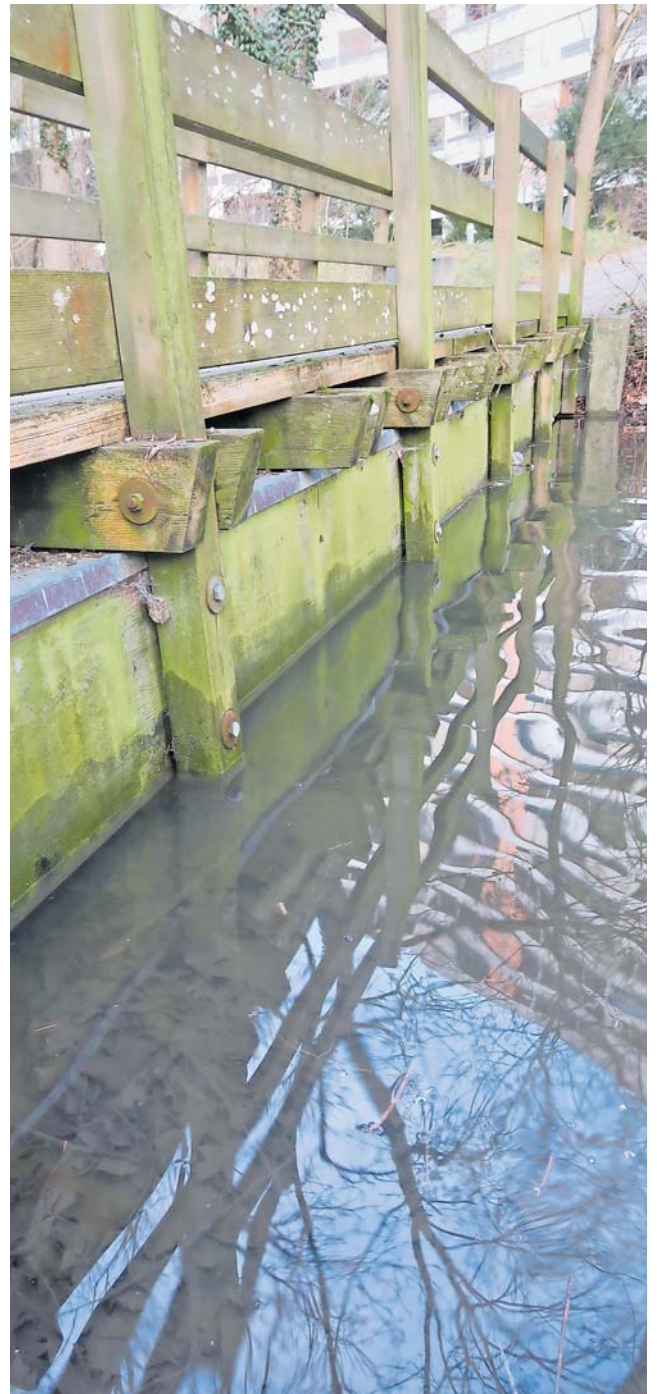
So viel «Natur» und so viele Menschen in der Telli, die sie auf unterschiedlichste Art und Weise nutzen – das kann nicht nur gut gehen. Seltene oder geschützte Arten benötigen häufig ein ungestörtes Umfeld. Daraus folgt, dass die Nutzung durch die EinwohnerInnen oder BesucherInnen nicht mehr beliebig möglich ist. In solchen Situationen können Konflikte entstehen und je nach Gewichtung der einzelnen Interessen müssen entweder der Natur oder den Menschen und ihren Ansprüchen Grenzen gesetzt werden. Dabei geht es weniger um die mit Sand spielenden Kinder an der «Frey-Kanal-Riviera», die den Bruthöhlen von Wildbienen schlecht bekommen, sondern um grössere Objekte, beispielsweise um Weiher, die aufgefüllt werden, um Bäume, die als Gefahrenquelle zu fällen sind, um Blumenwiesen, die als Depotfläche für Aushub missbraucht werden oder um den Sengelbach, den die Biber nur eingeschränkt nutzen dürfen.

Eines der aktuellen Probleme, das Aufstauen des Sengelbaches durch Biberdämme, könnte bald gelöst sein. Bisher sind Dämme durch die Stadt immer wieder entfernt worden, um Entwässerungen funktionsbereit zu halten und die Holzbrücke beim Wohnblock Neuenburgerstrasse nicht vorschnell verfaulen zu lassen.

Dies war nur möglich mit einer Sondererlaubnis des Kantons, da ja Biber und ihre Bauten geschützt sind. Umweltvereine haben mit den Behörden verhandelt und erreicht, dass die Biber nun nicht mehr unter Dauerstress stehen und ihre Dämme in kurzen Abständen wieder neu aufbauen müssen. Die Dämme dürfen nun nur noch oberhalb der Autobrücke zur Delfterstrasse entfernt werden. Die gefährdeten Infrastrukturbauten sind auf andere Weise zu sichern. Dazu gehört wohl auch das Anheben der unteren Holzbrücke, die vom Uferweg des Sengelbaches zur Neuenburgerstrasse führt. Technisch sollte dies kein Problem sein.

Damit sollte sich die Situation, zumindest bei den Bibern, wieder etwas beruhigen. Sie müssen kein Baumaterial mehr zusammentragen, um die entfernten Dämme zu ersetzen.

Peter Jean-Richard



Eingestaute Brücke

Der Tellichor «Voices of Telli» sucht Verstärkung

Der Tellichor kann bald einen runden Geburtstag feiern. Vermutlich im Jahre 1980, also vor bald vierzig Jahren, gründete eine Gruppe von sangesfreudigen TellienerInnen den Chor mit dem Ziel, sich regelmässig in entspannter Runde zum gemeinsamen Singen zu treffen. Obwohl der Chor, der in seinen besten Zeiten gut zwanzig SängerInnen umfasste, zwischenzeitlich auch Nachwuchssorgen hatte, überdauerte er ohne Unterbruch vier Jahrzehnte und besteht aktuell aus 13 aktiven Mitgliedern. Die zehn Sängerinnen und drei Sänger im Alter zwischen 40 und 80 Jahren treffen sich an jedem zweiten Donnerstagabend zwischen 20.00 Uhr und 21.30 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums Telli zur Probe. Dirigiert wird der Chor von Gaby Shoemaker, die auch für die Liederauswahl besorgt ist. Ihr Ehemann Tom begleitet den Chor auf der Gitarre. Das Repertoire ist vielfältig und umfasst Lieder aus aller Welt und in vielen Sprachen (von Schweizerdeutsch bis Maori). Auch

die Stile der Lieder sind äusserst abwechslungsreich: Neben Volksliedern werden Schlager, Pop und Gospel gesungen.

Der Tellichor probt nicht in erster Linie im Hinblick auf möglichst viele Auftritte, sondern einfach aus der Freude am gemeinsamen Singen. Wenn sich aber die Gelegenheit bietet, treten die «Voices of Telli» auch öffentlich auf, so zum Beispiel bei einer Quartierveranstaltung oder in einem Altersheim. Die Mitwirkung im Chor ist kostenlos, mit keinerlei Verpflichtungen (auch keine Pflicht zum regelmässigen Probenbesuch) verbunden und setzt keine musikalischen Vorkenntnisse voraus. Alle sind herzlich willkommen, insbesondere auch junge SängerInnen und Menschen aus anderen Kulturkreisen. Die ehrenamtlich tätige Dirigentin, die den Chormitgliedern die Liedernoten jeweils zur Verfügung stellt, freut sich einfach, wenn sie mit gleichgesinnten Menschen singen und neue Lieder mit eingängigen Melodien einstudieren kann. Gemeinsames Singen kennt



bekanntlich keine Grenzen, sondern verbindet Menschen, ist spannend und bildet einen wunderschönen Ausgleich zum oft hektischen Alltag.

Am letztjährigen Herbstmarkt in der Telli stellte sich der Tellichor dem interessierten Publikum an einem Stand näher vor, dies mit dem Ziel, neue Chormitglieder zu gewinnen. Auch dieser Artikel bezweckt, die LeserInnen zum Mitsingen bei den «Voices of Telli» zu motivieren. Der Wohnsitz im Telli-quartier ist absolut keine Bedingung für die Mitwirkung im Tellichor. Auch Personen aus anderen Quartieren der Stadt oder aus umliegenden Gemeinden sind jederzeit willkommen.

Die nächste Probe findet am 13.2. um 20.00 Uhr statt. Alle Probedaten und weitere Informationen sind unter www.tellichor.ch oder telefonisch unter der Nummer 076 450 46 75 bei Frau Gaby Shoemaker erhältlich. Der Tellichor freut sich auf Sie!



QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb | info@qv-telli.ch



Gute Nachrichten zum neuen Jahr

Wir alle wünschen uns jeweils ein gutes neues Jahr. Auch in diesem Jahr war das nicht anders. Die Stadt feierte ihre offizielle Neujahrsfeier einerseits «ännet de Aare», andererseits traditionellerweise im Kultur- und Kongresshaus am Schlossplatz. Ich habe davon nur Gutes gehört.

Für die Telli hat sich der Stadtrat zwei ganz besondere Neujahrsgeschenke ausgedacht. Zum einen konnte man in den ersten Januartagen erfahren, dass ab dem 6. Januar ein Probebetrieb der Busbetriebe Aarau bis anfangs April abends die Telli bis 23.00 Uhr viertelstündlich bedient. Jahrelang kämpften verschiedenste Kreise für diesen Service. Auch der Quartierverein hat sich mehrmals und über unterschiedliche Wege dafür stark gemacht. Umso erfreulicher ist es, dass die Stadt nun mit dieser Überraschung aufwartete. Nun liegt der Ball bei uns BewohnerInnen: Wir müssen der Stadt ein deutliches Zeichen geben, dass diese Busse benutzt werden. Lassen Sie mal Ihr Auto zuhause und benützen Sie den Bus! In nur drei Minuten sind Sie vom Bahnhof in der Telli. Das ist ein einmaliges Angebot – und nun endlich auch in einem für



eine Stadt wie Aarau angemessenen Rahmen. Es bleibt zu hoffen, dass die Auswertung positiv ausfällt und dann auch der Kanton grünes Licht gibt zur Verlängerung des Probebetriebs resp. zur definitiven Einführung des Viertelstundentakts bis 23.00 oder 24.00 Uhr. Wir bleiben dran!

Die zweite Überraschung folgte nur Tage darauf. Unsere von 1030 Personen unterschriebene Petition zur Erhaltung der Spielplätze für Kinder trug Früchte. Der Stadtrat hat sich mit weiteren Playern zusammengesetzt und erwirkt, dass ab sofort die Fussballtore und Basketballkörbe wieder in der Regel von 7 bis 22 Uhr genutzt werden dürfen. Diese positive

Entwicklung ist nicht zuletzt auf den Druck aus unserem Quartier zurückzuführen. Bleibt zu hoffen, dass die störenden Immissionen v.a. durch laute Radiomusik Jugendlicher in Zukunft ausbleiben oder dann wenigstens die Richtigen dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Auch das ist eine wirklich erfreuliche Entwicklung, gerade in Hinblick auf die wieder länger und wärmer werdenden Abende.

Es ist schön, auch mal über so positive Entwicklungen schreiben zu können. Man sieht, dass sich der Einsatz für wichtige Ziele halt manchmal auch wirklich lohnt.

Hansueli Trüb



2 Bahnhof
Richtung Telli → Neumattstrasse → Rohr

Übergang ab 08.01.2020 - 03.04.2020

	Montag - Freitag	Samstag	Sonntag
5	54	54	
6	09 24 31 39 46 54	24 39 54	16 46
7	01 09 16 24	09 24 39 54	16 46
8	01 09 16 24	09 24 39 54	16 46
9	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
10	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
11	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
12	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
13	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
14	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
15	09 24 39 54	09 24 39 54	16 46
16	09 24 39 46 54	09 24 39 54	16 46
17	01 09 16 24	09 24 39 54	16 46
18	01 09 16 24	09 24 39 54	16 46
19	09 24 39 54	09 24 41 54	16 46
20	09 24 41 56	09 24 41 56	11 41
21	11 26 41 56	11 26 41 56	11 41
22	11 26 41 56	11 26 41 56	11 41
23	11 41	11 41	11 41
24	16 49	16 49	16 49
1	17 _A	17 _A	

Anmerkungen
 A = Verkehrt nur bis Neumattstrasse
 B = Montag bis Donnerstag
 C = Verkehrt nur in den Nächten Freitag/Samstag sowie in der Nacht 31.12./01.01.
 Sonstige Fahrpläne: 1. und 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, 25. und 26. Dezember

- ▼ Bahnhof
- ++ Berufsschule
- ++ Tellizentrum
- ++ Delfenstrasse
- ++ Neumattstrasse
- ++ Salamat
- ++ Quellhöli
- ++ Rigelstrasse
- ++ Gemeindehaus
- Unterdorf

andere Haltestellen in Anhang

PRIMARSCHULE TELLI

Angela Villiger | angela.villiger@ksab.ch

Ausflüge der Klasse 4a

Aarau in alten Zeiten

Wir waren nach den Herbstferien an einer Stadtführung in Aarau. Dort haben wir viel gelernt. Die Kyburger haben die Stadt 1248 gegründet. Dann haben wir noch gelernt, dass Aarau früher Arowe hiess. 1263 wurden fast alle Kyburger ausgelöscht. Anna von Kyburg hatte damals die Stadt verkauft, weil sie noch zu jung war, um die Stadt zu regieren. Bald hiess die Stadt Arowe (Aarau). Die Habsburger haben die Stadtmauer von den Kyburgern abgerissen und eine neue Mauer gebaut, weil sie die Stadt vergrössern wollten. 1415 haben die Berner die Stadt erobert. Holzhäuser wurden abgerissen, und neue, grössere Häuser aus Stein wurden gebaut. Mitte im März 1798 besetzten die französischen Truppen das Städtchen Aarau. Aarau wurde damals zur Hauptstadt der Schweiz erklärt. Während der Führung sind wir durch eine Tür in eine enge Seiten-

gasse gegangen. Früher lebten dort die Schweine. Man gab ihnen Abfälle zum Essen. 1803 wurde der Aargau ein Kanton. In Aarau gab es damals auch eine Lateinschule, die nur für Knaben war. Uns hatte die Führung sehr viel Spass gemacht.

Julia und Dunja

Grittibänzen backen

Am Donnerstag, 05.12.19 gingen wir Grittibänzen backen. Wir fanden es toll, weil man Hagelzucker und getrocknete Trauben essen konnte. Alle Grittibänzen sahen super aus. Am 6. Dezember bekamen wir sie vom Samichlaus zurück. Alle Grittibänzen waren lecker. Vielen Dank an die Freiwilligen vom GZ für ihre Unterstützung.

Dominik, Miran und Dylan

**Kerzenziehen**

Am Freitag, 13.12.19 gingen wir Kerzenziehen, und das genau am «Pechtag». Trotzdem hatten wir viel Spass und machten die buntesten Kerzen. Ein paar Kinder hatten am Ende Wachs auf den Schuhen. Am Schluss bekamen wir Lebkuchen und Tee. Das war sehr lecker.

Dominik, Miran und Dylan



STADTBAUAMT / STADTENTWICKLUNG

Michael Rabe | michael.rabe@aarau.ch

Entwicklung einer intelligenten Quartierbeleuchtung Terminverschiebung zweiter Bevölkerungsanlass

Beim ersten Bevölkerungsanlass Ende Oktober 2019 zur zukünftigen Entwicklung der Beleuchtung im Telliquartier zeigten die Teilnehmenden grosses Interesse, eine dynamische Beleuchtung und deren Wirkung an einem realisierten Beispiel selbst erleben zu können.

Der zugehörige Artikel in der letzten Tellipost vom Dezember/Januar berichtet ausführlicher von der ersten Quartierveranstaltung im GZ Telli. Ein Ort für eine Teststrecke wurde nun gefunden. Die sanierungsbedürftigen Natriumhochdruckleuchten entlang des Fussweges von der Nordseite des Tellizentrums bis zum Gebäude der Kantonspolizei sollen in den nächsten Wochen auf neueste LED Leuchten und eine intelligente Steuerung umgerüstet werden. Nach Fertigstellung der Teststrecke können hier unterschiedliche Schaltszenarien getestet und von allen Quartierbewohnern erlebt werden.



Lieferengpässe verzögern leider eine pünktliche Fertigstellung der Teststrecke, so dass der geplante Bevölkerungsanlass am 22.01.2020 leider verschoben werden muss. Ein neuer Termin wird zeitnah angestrebt und über die Tellipost sowie die Internetplattformen des Quartiervereins und des GZ bekanntgegeben.

Zum nächsten Bevölkerungsanlass wollen wir nicht nur die Teststrecke gemeinsam begehen und unter-

schiedliche Beleuchtungsszenarien testen, sondern auch in einem kleinen, durch den Lichtexperten Roland Bodenmann geführten Spaziergang verschiedene quartierstypische Lichtsituationen anschauen und gemeinsam besprechen.

Michael Rabe

Mit Unterstützung von



KIFF

AARAU

01.02
**OPEN CLUB
DAY**

01.02
**BOBAN
MARKOVIC
ORKESTAR** SRB

07.02
**KUMMER-
BUBEN** CH

12.02
**JOËL VON
MUTZEN-
BECHER** CH
CENK CH

22.02
**PHILIPP
FANKHAUSER** CH

28.02
**ANDREA
BIGNASCA** CH
JULIA HEART CH
**MOJO
DANIEL** CH

13.03
STRESS CH

14.03
**TOMMY
VERCETTI** CH

26.03
**MAX LÄSSER &
PEDRO LENZ** CH

27.03
YOKKO CH

28.03
LA PEGATINA ESP

TICKETS: WWW.STARTTICKET.CH
MORE INFOS & SHOWS: WWW.KIFF.CH

Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau



Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen, Musizieren, Gestalten, Sprachförderung

und noch vieles mehr wird in unseren familien- und schulergänzenden Kitas und in der Spielgruppe Känguru angeboten. Betreut werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte und durch die vielfältigen Angebote drinnen und draussen begleitet.

Komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!
Es hat noch **freie Plätze**.

Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren, ab sofort online Anmeldung möglich!

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch

Auskunft:
Morena Bonetta Spichtig
062 822 37 39 (9.00–16.00 Uhr, ausser Mittwoch)

TELLIPOST

Die Tellipost sucht Verstärkung

Das Team der Tellipost sucht dringend **redaktionelle Verstärkung**.

Als RedaktorIn kannst du ziemlich frei Themen wählen, die unser Quartier betreffen. Du recherchierst oder führst Interviews, du schreibst mal einen längeren, mal einen kürzeren Text und machst wenn möglich selbst ein paar Fotos dazu.

Wir treffen uns zehnmal jährlich in der Monatsmitte jeweils am Mittwoch für eine anderthalbstündige Sitzung, in der wir die nächsten Themen festlegen. Die Zeit fürs Schreiben deines Artikels kannst du dir frei einteilen. Du bringst Freude am Schreiben mit, bist ziemlich sicher im schriftlichen Ausdruck und hast etwas Zeit. Als RedaktorIn bekommst du einen symbolischen Lohn und ein Weihnachtessen.

Interessiert? Wir freuen uns auf deinen Anruf auf 062 824 63 44 oder dein Mail an info@gtelli.ch.

Gemeinschaftszentrum Telli
Girixweg 12 | 5000 Aarau
Telefon 062 824 63 44
info@gtelli.ch | www.gztelli.ch



KIFF AARAU

Pascale Diggelmann | pascale.diggelmann@kiff.ch

KIFF

Blog

Die KIFF-Küche

Im KIFF legen wir viel Wert darauf, dass sich die Bands bei uns wohl fühlen, und dazu gehört auch, dass sie gut essen. Viele MusikerInnen, die schon einmal im KIFF gespielt haben, erzählen uns bei ihrer Ankunft am Nachmittag, dass sie sich bereits jetzt aufs Znacht freuen. Denn ein vom Team selbst gekochtes Abendessen, wie es im KIFF zum Standard gehört, ist überhaupt keine Selbstverständlichkeit: Viele Clubs haben gar nicht die nötigen Ressourcen, um selber zu kochen, und insbesondere im Ausland fühlen sich die Veranstalter oft nicht verpflichtet, den Bands eine ausgewogene Mahlzeit aufzutischen.

Wird eine Band gebucht, lässt diese dem Veranstalter den sogenannten Catering-Rider zukommen. Darin ist aufgelistet, wie viele Personen essen möchten und ob sie irgendwelche Vorlieben, spezifische Essgewohnheiten oder Unverträglichkeiten haben. Anhand dieser Vorgaben kreiert jeweils eineR der AktivistInnen (freiwillige HelferInnen im KIFF) der IG Küche ein Menü und kocht dieses zusammen mit weiteren helfenden Händen.

Nicht selten sind es schlussendlich bis zu 50 Personen, die gemeinsam im Foyer essen: Band- und Crewmitglieder sowie KIFF-Teammitglieder

und AktivistInnen sitzen durchmischt an langen Festbänken, unterhalten sich und geniessen die kleine Pause, bevor sie die letzten Vorbereitungen vor Türöffnung und Konzertbeginn treffen.

Pascale Diggelmann

Schon gewusst? Das KIFF hat neu einen Foodtruck, bei welchem man bei ausgewählten Konzerten und Partys feine KIFF-Burger schmausen kann. Öffnungsdaten auf www.kiff.ch

KOMM, SPIELEN WIR!

BRETTSPIELNACHMITTAG IM GZ TELL

Gioco da tavola

Board game

棋盤遊戲

Jogo de Tabuleiro

Majlis Lueba

பலகை விளையாட்டு

Juego de Mesa

igra na ploči

игра на табла

Kem kradān

društvene igre

lojë bordit

Masa oyuno

Társasjáték

Wieder gibt's einen spannenden und gemütlichen Nachmittag für Grosse und Kleine, um neue Spiele und andere Spielbegeisterte kennenzulernen.

Monopoly, Scrabble, Carcassone und viele andere.

Bringt auch eure eigenen Spiele mit!



SONNTAG, 16. FEBRUAR 2020, 13 – 17 Uhr, mit Getränken und Kuchen

Registrierung für
Anbietende unter
kkb.elternverein-aarau.ch
Helferinnen
gesucht!*

 elternverein aarau



Frühling

Kinderkleider- börse 2020

ACHTUNG:
Ausnahmsweise nur am
Samstag und keine Spielwaren

.....
Samstag, 29. Februar
10 bis 15 Uhr
.....

In den Räumen des Gemeinschaftszentrums Telli
GZ Telli, Girixweg 12, 5004 Aarau

* Wer sich als HelferIn oder HelferIn einschreibt, profitiert von attraktiven
Vorverkaufszeiten. Jetzt melden unter: <http://kkb.elternverein-aarau.ch>

Nachbarschaftshilfe



Aktuell suchen wir jemanden, der oder die gerne den Garten von Leuten giesst, welche ferienhalber nicht anwesend sind.

Kontakt:

Nadine Frommer, 079 655 90 20
oder per Mail nachbar@gztelli.ch



Wir suchen Sie!

Bewohnerinnen und Bewohner des Telli Quartiers, welche nicht selber kochen können, haben die Möglichkeit, von Montag bis Freitag bei uns warme Mahlzeiten zu bestellen. Diese werden von freiwilligen Helferinnen zu Fuss mit einem Handwagen nach Hause geliefert.

Wir suchen Personen, welche einmal oder mehrmals pro Woche Mahlzeiten verteilen. Der Einsatz dauert von ca. 11.00–12.30 Uhr.

Zurzeit suchen wir insbesondere jemanden für die Einsätze am Freitag.

Bitte melden Sie sich bei Interesse beim GZ Telli. Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Kontakt:

Gemeinschaftszentrum Telli
Girixweg 12 | 5000 Aarau
Telefon 062 824 63 44
info@gztelli.ch | www.gztelli.ch



«Entzündet, wann immer ihr könnt, bei jeder Begegnung eine Kerze der Liebe und erfreut und ermutigt mitfühlend jedes Herz. Sorgt euch um jeden Fremden wie um einen der euren und zeigt der fremden Seele die gleiche Liebe und Güte, die ihr euren treuen Freunden schenkt.»

'Abdu 'I-Baha

**Gebete und Texte für den Frieden
zusammengestellt aus den Schriften
der Religionen.**

**Sonntag, 26. Januar, 2020, 17.00 Uhr
Im Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

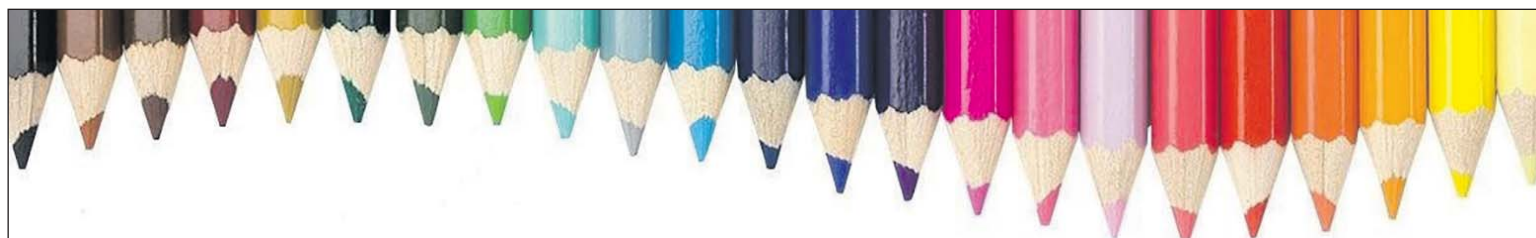
Veranstaltungen



Jüngere und Ältere treffen sich zu gemütlichen Kaffeerunden, zum Plaudern und Spielen!

Februar 2020

Montag, 3. Februar	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Donnerstag, 6. Februar	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 10. Februar	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 13. Februar	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 17. Februar	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Dienstag, 18. Februar	14.00 – 17.00	Handarbeits-Nachmittag mit Hildi
Donnerstag, 20. Februar	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 24. Februar	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 27. Februar	12.00 – 15.00	ABAU-Essen im Cheminée-raum, anschliessend Ausklang mit Spielen



KÜNSTLER GESUCHT!

3. Kunstmarkt in der Telli vom 1. – 3. Mai 2020

Wir suchen Künstlerinnen und Künstler, welche sich vom 1. bis 3. Mai 2020 am Kunstmarkt unter den Arkaden Nord des Einkaufszentrums Telli in Aarau mit ihren Bildern und Skulpturen beteiligen möchten.

Senden Sie Ihre Anmeldung mit Namen, Vornamen, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon, Mobile-Nr. sowie Kurzinformationen zu Ihrer Person und Ihrem künstlerischen Lebenslauf und einzelnen Fotos der Kunstobjekte, welche Sie ausstellen wollen **bis spätestens 31. März 2020** an: kunstmarkt.telli@gmail.com

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Ausstellende beschränkt. Die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des Einganges der Anmeldungen. Marktstände, Tische, Sitzgelegenheiten, Staffeleien, Ausstellungswände usw. müssen von den Ausstellenden selber mitgebracht werden (max. 2,2m Breite x 1,60m Tiefe). Das Areal ist in der Nacht durchgehend offen. Die Ausstellenden sind für die Einrichtungen und Kunstwerke selbst verantwortlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch obligatorisch und verbindlich. Weitere Informationen per E-Mail: kunstmarkt.telli@gmail.com

Veranstaltungen Februar 2020

SA, 01.02.2020	15.00	Aouuuu! Chamarbellclochette & play pack produktionen. Ab 4 Jahren.	Fabrikpalast
SO, 02.02.2020	11.00	Aouuuu! Chamarbellclochette & play pack produktionen. Ab 4 Jahren.	Fabrikpalast
FR, 07.02.2020	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
SO, 09.02.2020	11.00	Der Klang der Dinge. Die Palastfische. Ab 5 Jahren.	Fabrikpalast
MO, 10.02.2020	14.00–15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI, 11.02.2020	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 11.02.2020	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI, 12.02.2020	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 13.02.2020	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: U. Urech, 079 613 11 33	GZ Telli
DO, 13.02.2020	20.00–21.30	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 14.02.2020	20.00	Clowns' Houses. Merlin Theater DE/GK.	Fabrikpalast
SA, 15.02.2020	20.00	Clowns' Houses. Merlin Theater DE/GK.	Fabrikpalast
SO, 16.02.2020	13.00–17.00	Brettspielnachmittag mit dem QV	GZ Telli
DI, 18.02.2020	14.00–17.00	Handarbeits-Nachmittag	ABAU-Stübli
MI, 19.02.2020	15.15–16.00	Geschichtenstunde in Hochdeutsch für 6- bis 8-Jährige	GZ Telli
DO, 20.02.2020	19.00	Kleine Welt – offene Bar für alle	KIFF
FR, 21.02.2020	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MO, 24.02.2020	14.00–15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI, 25.02.2020	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 25.02.2020	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI, 26.02.2020	19.15–20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 27.02.2020	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
FR, 28.02.2020	14.00–17.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
SA, 29.02.2020	10.00–15.00	Kinderkleiderbörse Elternverein Aarau (www.elternverein-aarau.ch)	GZ Telli

Regelmässige Veranstaltungen

MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt. www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	08.30–09.30	Yoga, Kontakt www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder**	Delfterstrasse 36/37
DI	15.30–16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26*	Mignon Dance
DI	18.15–19.15	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
DI	19.00–20.00	Pilates, Kontakt. www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute. Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 062 822 82 93*	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch*	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	10.00–11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17*	GZ Telli
MI	12.10–13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder**	Delfterstrasse 36/37
MI	15.00–17.30	Malen für Kinder ab Kindergarten (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)*	Malatelier, Neuenburgerstrasse 10/11
MI	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69*	Turnhalle Tellischulhaus
MI	18.00–21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	09.30–10.30	Pro Senectute. Turnen für SpanierInnen, S. Moreno: 078 640 56 54*	GZ Telli
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder**	Delfterstrasse 36/37
DO	19.00–21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00–20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15–21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch*	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30–10.30	Pro Senectute. Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59*	GZ Telli
FR	13.00–18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz), Infos: Therese Trepp, 062 823 13 76	GZ Telli
FR	15.30–16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26*	Mignon Dance
SO	10.00–12.30	Malen für Jugendliche und Erwachsene (Tracy Bürgin, 079 850 08)*	Malatelier, Neuenburgerstrasse

* Sportferien vom 25.01.–09.02.2020

** geschlossen vom 03.–07.02.2020

Öffnungszeiten:

Coop

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

Denner

Montag – Freitag 09.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag 09.00 – 19.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau



Buslinie 2
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum



500 Kundenparkplätze

www.telli-aarau.ch